

Landesbildungszentrum Schloss Hofen Lochau
öffentlicher Bau



Tragwerksplanung

Stahlbau

Holzbau

Die beiden Bestandsobjekte des Landesbildungszentrums Schloss Hofen, das Schloss und das Gesindehaus, bleiben in ihrer äußeren, historisch wertvollen und denkmalgeschützten Gestalt beinahe komplett erhalten und werden hauptsächlich einer Bereinigung der inneren Strukturen unterzogen. Während das Nebengebäude in Zukunft hauptsächlich als Verwaltungsbereich dienen soll, werden im eigentlichen Schloss die Nutzungen den jeweiligen Ebenen eindeutig zugeordnet. Dabei sind im Erdgeschoss die Gastronomie und die Rezeption angeordnet, im Obergeschoss ausschließlich die Seminar- und Vortragsräume untergebracht und in den beiden obersten Ebenen die Gästezimmer situiert. Im rückwertigen, östlich gelegenen Bereich wird eine weitestgehend unterirdische, bauliche Erweiterung der gesamten Infrastruktur, sowie die Erschließung des Seminar- und Hotelbetriebes vorgenommen und somit das Schloss in seiner Funktion freigespielt.

Bauherr: Amt der Vorarlberger Landesregierung
Architektur: Marte.Marte Architekten ZT GmbH
Objektstandort: Lochau, AT
Bruttorauminhalt Bestand: 12.500 m³
Bruttorauminhalt Zubau: 42.200 m³
Errichtungskosten: 13,4 Mio. Euro
Ausführungszeitraum: 2015 – 2016



© Foto: Dietmar Mathis, Rankweil

